

1996



2006

10 Jahre
Seniorenrat
der Stadt
Fürth



Aktiv bleiben im Alter. Das gilt auch für Ihr Vermögen.

Sie haben viel geleistet und erreicht.
Jetzt gilt es Ihre Geldanlagen
zu optimieren, zu sichern und weiter
wachsen zu lassen.

Mit unserem **BeratungsService**
Ihr Vermögen optimieren.



 **Sparkasse
Fürth**

Mehr zu diesem Thema erfahren Sie direkt von Ihrem Berater. Nutzen Sie auch den
Telefon-Service (09 11) 78 78 - 0 oder das Internet unter **www.sparkasse-fuerth.de**.



Grußwort des Oberbürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Kaum eine Bevölkerungsgruppe ist in den letzten Jahren so in den Blickpunkt des Interesses gerückt wie die Senioren. Und dies ist mehr als berechtigt, schließlich nimmt der Anteil der älteren Menschen weltweit stetig zu. Senioren sind die Zielgruppe der Zukunft. Die Wirtschaft muss und wird auf diese demographische Entwicklung reagieren. So werden in naher Zukunft Seniorengeschäfte ähnlich selbstverständlich sein wie Kinderfachgeschäfte.

Die Stadt Fürth ist stolz darauf, dass der Seniorenrat nun bereits seinen 10. Geburtstag feiern kann. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, wie wichtig es ist, dass die Seniorinnen und Senioren eine angemessene und aktive Vertretung innerhalb der Verwaltung und der Fraktionen des Stadtrates gefunden haben. Die Umbenennung von „Seniorenbeirat“ in „Seniorenrat“ zeigt auch, dass es sich um eine ernst genommene und geschätzte Interessengruppe handelt. Albert Schweitzer sagte einmal: „Keine Zukunft vermag gutzumachen, was du in der Gegenwart versäumst“. Es ist wichtig, dass auch jüngere Menschen sich Gedanken über ihre Zukunft und das Alter machen und die Arbeit des Seniorenrates mehr in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses rückt.

Ich gratuliere dem Herrn Vorsitzenden Adi Meister und seinem engagierten Team an dieser Stelle recht herzlich zu ihrem runden Geburtstag und wünsche ihnen für die Zukunft viel Energie für die weitere Arbeit.

Ihr Dr. Thomas Jung



Grußwort des Vorsitzenden des Seniorenrats

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Als am 13. Dezember 1995 nach langen, fast 3-jährigen Geburtswehen der erste Seniorenbeirat der Stadt Fürth „aus der Taufe gehoben“ wurde, ging eine Zeit der Anstrengungen zu Ende, die geprägt war vom Ringen um eine adäquate Vertretung der älteren Generation in unserer Heimatstadt. Die Zahl der Senioren wuchs, nicht zuletzt durch die immer leistungsfähigere Medizin. Und dies ist bis heute so geblieben. Die Lebenserwartungen steigen und damit die Bedürfnisse der „jung gebliebenen Alten“. War noch vor 30 Jahren das Durchschnittsalter in den Alten- und Pflegeheimen bei ca. 70 Jahren, so ist es heute schon um 15 Jahre gestiegen. Die demographische Entwicklung zeigt uns, dass dieser Trend sich noch weiter nach oben entwickelt.

Somit kann man heute den damaligen Initiatoren – und hier in erster Linie der AWO, welche die Bildung eines Seniorenbeirates konsequent vorantrieb – nur nachdrücklich danken für ihre Beharrlichkeit. Widerstände gegen die Bildung einer derartigen Interessenvertretung gab es genug. Manche befürchteten die Bildung eines Ausschusses, der gegen den Stadtrat arbeiten könnte. Von Anfang an stand – und steht für uns – das Miteinander und die Lobby für die ältere Generation im Vordergrund unserer Arbeit. Die Zusammenarbeit mit den Fraktionen im Stadtrat und der Verwaltung hat sich sehr gut entwickelt, wir sind Partner geworden und können stolz auf gemeinsame Belange sehen, die aus der Sicht der jüngeren Generation manchmal auf der Strecke geblieben

wären. Aus dem seinerzeit als „graue Kätzchen“ apostrophierten Gremium ist ein überaus ernst zu nehmendes Forum geworden. Dem wurde nun auch mit der Umbenennung in Seniorenrat Rechnung getragen.

Die folgenden Seiten zeigen, welche immense Arbeit in den vergangenen zehn Jahren geleistet wurde. Dabei sind nur jene Aktivitäten hervorgehoben, die mehr ins Licht der Öffentlichkeit gerückt sind. Die Arbeit zu benennen, die im Stillen innerhalb der Sprechstunden und der Hausbesuche etc. getan wurde, würde den Rahmen einer derartigen Publikation sprengen.

Lassen Sie mich zum Schluss meinen herzlichsten Dank an jene Seniorenbei- und Seniorenräte aussprechen, die mich in den vergangenen zehn Jahren tatkräftig und nachhaltig unterstützt haben, und die dazu beigetragen haben, dass der Seniorenrat in Fürth eine hohe Akzeptanz erreicht hat. Wir werden auch weiterhin für die Belange unserer Generation eintreten. Wir werden uns weiter engagieren!

Helfen SIE uns dabei!

Ihr Adi Meister,
Vorsitzender Seniorenrat der Stadt Fürth

1996-1998 1999-2001

1996

Vorstand:

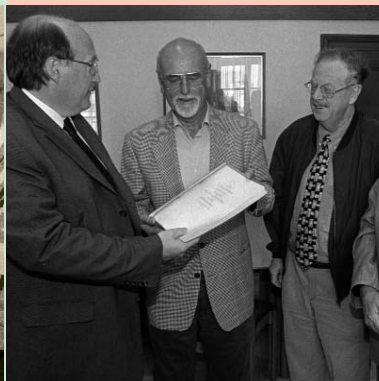
Werner Mahr, Leonhard Vetter
und Adi Meister

1997

drei Sachausschüsse

1998

Delegiertenversammlung mit
Neuwahlen



1999

Vorstand:

Werner Mahr, Leonhard Vetter
und Adi Meister,
Elisabeth Fischer, Schriftführerin

2000

sechs Sachausschüsse

2001

Delegiertenversammlung mit
Neuwahlen

2002

Vorstand:

Adi Meister, Karl Hafenrichter,
Leonhard Vetter,
Elisabeth Fischer, Schriftführerin

2003

zehn Sachausschüsse

2004 Delegiertenversammlung
mit Neuwahlen



2005

Vorstand:

Adi Meister,
Dr. Gerhard Grabner,
Karl Hafenrichter,
Erika Schneider, Schriftführerin

2006

zwölf Sachausschüsse
Seniorentag und Jubiläum

2007

Delegiertenversammlung mit
Neuwahlen

2002-2004 2005-2006

Fürth wählt Seniorenbeirat

Am 13. Dezember 1995 war es soweit, in Fürth wurde in der Stadthalle eine demokratische Interessenvertretung älterer Menschen gewählt, nachdem der Stadtrat im Juli endlich die Satzung für den Seniorenbeirat der Stadt Fürth verabschiedete. An diesem Tag wählten 95 Delegierte aus ihrer Mitte 15 Seniorenbeiräte. Diese Delegierten wiederum wurden von Mitgliedern aus 14 Gruppierungen der Altenclubs, Seniorengruppen und ähnlichen Organisationen gewählt. Der Seniorenbeirat wurde noch um fünf beratende Mitglieder erweitert, die das Sozialreferat, der Ausländerbeirat, die Wohlfahrtsverbände, die Pflegekassen und das Gesundheitsamt entsandten. Diese öffentliche kommunale Einrichtung hatte ab diesem Zeitpunkt die Möglichkeit, an den Oberbürgermeister, den Stadtrat und die Verwaltung Anfragen und Anträge in seniorenrelevanten Angelegenheiten zu stellen, die innerhalb von vier Monaten behandelt werden müssen.

Im Beisein von OB Uwe Lichtenberg und dem Leiter des Sozialamtes Dieter Sander trat der Seniorenbeirat am 29. Januar 1996 zu seiner ersten konstituierenden Sitzung zusammen. An die Spitze des Beirates wählten die sieben Frauen und acht Männer Werner Mahr zum ersten Vorsitzenden, zu seinen Stellvertretern Leonhard Vetter und Adi Meister.

In einer kurzen Ansprache betonte Werner Mahr, dass er sich eine gute Zusammenarbeit mit den städtischen Dienststellen wünsche, um das Leben älterer Menschen in Fürth, welche einen Bevölkerungsanteil von 21 % mit steigender Tendenz darstellten, zu verbessern und deren Probleme lösen zu helfen. Oberbürgermeister Uwe Lichtenberg sicherte ihm seine Unterstützung zu. Das Büro des Seniorenbeirates wurde im Zimmer 211 im Sozialrathaus eingerichtet.



A. Meister, OB U. Lichtenberg, W. Mahr und L. Vetter

Pressestimme Februar 96

Am 30. Mai 1996 fand im Raum U 111 im Sozialrathaus die erste ordentliche Sitzung statt. Dabei waren Themen – wie die Besetzung des Sozialreferenten in Zeiten des massiven Abbaus sozialer Besitzstände – besonders wichtig; Rentenstagnation und die höheren Beiträge zu den Krankenkassen standen ebenfalls zur Debatte. Auch die Klärung kleinerer Alltagsorgen, wie Radfahrer im Stadtpark oder neue Bushaltestellen, wurden behandelt.

Arbeitsausschüsse wurden gebildet: Die Aufgaben der Repräsentanz und die Verbindung zum Stadtrat und der Verwaltung übernahm Werner Mahr. Um das Gebiet Sozialberatung, Renten, Betreuungsgesetz, Verbindung zu den Krankenkassen und Sozialverbänden kümmerte sich Leonhard Vetter. Adi Meister war für die Themen Pflegeversicherung, Heimangelegenheiten, Stadtwerke, Steuern und Veranstaltungen zuständig.

Graue Kätzchen

Nicht ins Altenteil zurückziehen

Wer gehofft hat, daß die ältere Generation im frischgewählten Seniorenbeirat die grauen Pantherkrallen zeigt, muß sich zumindest von der Auftaktveranstaltung enttäuscht zeigen.

Der neue Vorsitzende Werner Mahr kündigte dem Oberbürgermeister einen Schmusekurs an, denn man setze auf Beratung und Empfehlung, nicht aber auf Forderungen und Kampf. Dabei brauchen sich die Bürger von 60 Jahren an aufwärts wahrhaft nicht als Bittsteller zu fühlen, zumal sie mit einem Bevölkerungsanteil von 21 Prozent, Tendenz steigend, sich nicht verstecken müssen.

Gerade weil immer mehr ältere Menschen die Stadt bevölkern werden, sollten diese Experten – auch im Interesse der Älterwerdenden – auf Bedingungen für ein lebenswertes Alter hinarbeiten. Und wen die Zeit drängt, der darf selbst drängen.

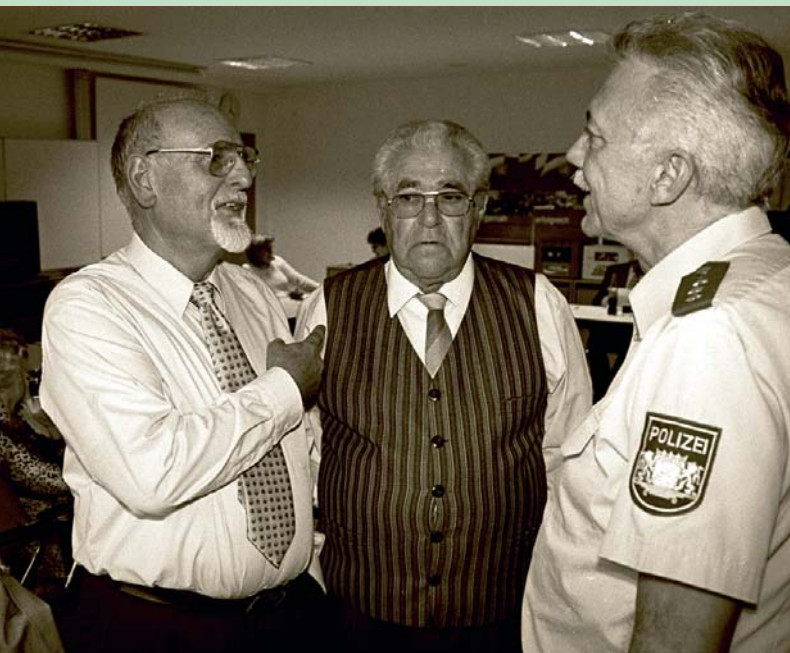
MARTIN MÖLLER

Aus den Protokollen

Auf der Delegiertenversammlung am 27. Februar 1997 im BRK-Haus in Fürth wurde die Geschäftsordnung des Seniorenbeirates genehmigt. Der Vorsitzende Werner Mahr ging in seinem Bericht auf die Bedeutung des Seniorenbeirates ein und fand klärende Worte zu dessen demokratischer Wahl und seiner Zusammensetzung. Der durch den Stadtrat bewilligte Etat von 1.000,- DM umfasste gerade den Beitrag an die Landesvertretung Bayern. Für weitere Aufgaben war kein Geld mehr da. Oberbürgermeister Wilhelm Wenning kündigte aber unbürokratische Hilfe an.

Leonhard Vetter berichtete aus seinem Aufgabenbereich vom Besuch von 10 Seniorenclubs aus dem Landkreis mit dem Ziel, die Schwellenangst bei den Senioren abzubauen und sie zu ermutigen, in den Sprechstunden des Seniorenbeirates ihre Anliegen vorzubringen.

A. Meister, L. Vetter im Gespräch mit W. Dietzsch



Adi Meister leistete die gesamte anfallende schriftliche Arbeit, da ein Schriftführer bisher nicht vorgesehen war. In seiner Tätigkeit als geschäftsführender Vorsitzende waren Eingaben, Vorschläge und Bitten um Abhilfe bei den Stadtwerken und dem Finanzamt der größte Teil der Arbeit. Bedauert wurde, dass die Stadt keinen eigenen Sozialreferenten mehr hatte. Befremdet waren die Delegierten über das offenbar fehlende Interesse der Fraktionen und der Presse, welche keine Vertreter geschickt hatten.

Werner Mahr gab weiterhin bekannt, dass der Seniorenbeirat einen Sitz im Sicherheitsbeirat der Stadt bekommen hatte. Am 16. Juni fand eine Veranstaltung im „Stadtappen“ mit dem Thema: „Ein Jahr nach der Wahl – Parteien auf dem Prüfstand“ statt.

In der Sitzung am 5. 11.1997 wurden ein Minderheitenschutz für Seniorenvertretungen, die Erhöhung der Mitglieder auf 20 Beiräte, die Position eines Schriftführers und die Senkung der Altersgrenze auf 60 Jahre für die Mitgliedschaft im Seniorenbeirat beschlossen.

Aus den Protokollen

Die Delegiertenversammlung am 11. Februar im BRK-Haus stand unter dem Zeichen immer stärkerer Sparmaßnahmen, gerade bei der Seniorenarbeit und im sozialen Bereich. Es wurde eine verstärkte Mitarbeit aller Beiräte im neuen Jahr eingefordert.



Durch Vermittlung zwischen Heimleitungen und den Angehörigen ließen sich manche Missverständnisse ausräumen. Auch Probleme mit dem Testament, Versicherungen oder dem Finanzamt waren oft zu lösen.

Jeden Montag wurden von 14 bis 16 Uhr Sprechstunden im Büro City-Center angeboten. Das Büro war wegen der verwinkelten Gänge sehr schwer zu finden. Die Ratsuchenden hatten es vorher im Sozialrathaus einfacher. Die Besucherzahlen gingen zurück. Deshalb sah der Seniorenbeirat dem Umzug ins Ämtergebäude in der Schwabacher Straße mit Freude entgegen.



OB Wenning, A.Meister, K. Grunert und L.Vetter

Es gab nichts, um das sich die drei „alten Fürther“, wie sie sich gerne selber nannten, nicht kümmerten, wenn es um die Belange älterer Menschen ging. Probleme z. B. mit der Steuererklärung, Fragen um die Schneeräumpflicht, Umgang mit Beschwerden über einen unfreundlichen Busfahrer: Adi Meister, Werner Mahr und Leonhard Vetter hatten stets ein offenes Ohr und einen passenden Rat.



1999

Wahl des 2. Seniorenbeirates

Die Delegiertenversammlung wählte am 14. Januar satzungsgemäß in der Stadthalle den neuen Seniorenbeirat. Die erste konstituierende Sitzung fand am 10. Februar im Ämtergebäude des Sozialrathauses statt, der bisherige Vorstand wurde im Amt bestätigt und Elisabeth Fischer zur Schriftführerin gewählt.



Mobilität mit dem Fahrrad in Fürth

Folgende Ausschüsse wurden gebildet.

Repräsentanz, Parteien, Stadtrat und Verwaltung:

Werner Mahr

Sozialberatung,

Renten, Krankenkassen und Sozialverbände:

Leonhard Vetter

Pflegeversicherung, Heimangelegenheiten,

Stadtwerke, Steuern und Veranstaltungen:

Adi Meister

Altenarbeit:

Horst Grüner

Sicherheit:

Heinz Zeiher

Verkehr:

Klaus Grunert

Die Zusammenarbeit mit dem Sicherheitsbeirat der Stadt wurde aufgenommen.



Stiftungsheim 1848 und Seniorenresidenz Kursana (unten)



2000

Wechsel im Vorstand

Adi Meister wurde in der Nachfolge des verstorbenen Werner Mahr zum Vorsitzenden des Seniorenbeirates und Leonhard Vetter und Klaus Grunert zu dessen Stellvertreter gewählt. Elisabeth Fischer blieb weiterhin Schriftführerin.

Der Vorstand nahm an der dritten Tagung der Seniorenbeiräte des Bezirkes Mittelfranken am 27.11. in Ansbach teil.

Auf Initiative von Walter Köhler, ehemals Pressesprecher der Fürther Polizei, wurde die Gruppe SiSenior gegründet, deren Mitglieder gemeinsam mit der Polizei zu Sicherheitsberatern ausgebildet wurden.

Die Zusammenarbeit mit der ARGE Netzwerk (ein Zusammenschluss der Wohlfahrtsverbände) wurde aufgenommen.



K.Grunert, E.Fischer, L.Vetter und A.Meister



Wahl des 3. Seniorenbeirates

Am 19.02. fand im BRK-Haus die Delegiertenversammlung statt, es wurden 15 Anträge an die Landesseniorenvertretung Bayern eingebracht. Adi Meister wurde in die Antragskommission berufen. Hervorgehoben wurde die gute Zusammenarbeit mit den Behörden der Stadt, der Polizei, der Vision Fürth, der ARGE und den Wohlfahrtsverbänden. Leonhard Vetter wurde in den Sicherheitsbeirat der Stadt Fürth berufen. Die Polizeidirektion Fürth und SiSenior bildeten Sicherheitsberater aus.

Bemängelt wurde die schlechte Information des Seniorenbeirates durch die Parteien und die Verwaltung, es musste immer wieder nachgehakt werden.

Die Zeitschrift JANUS, ein Seniorenmagazin, erschien zweimal jährlich und wurde in Banken und Apotheken kostenfrei angeboten.

Mit dem neu gewählten Ausländerbeirat wurde Kontakt aufgenommen und gut zusammengearbeitet.

Der Vorstand besuchte zu Info-Gesprächen regelmäßig Altenheime und Seniorenclubs. Adi Meister begann seine Mitarbeit als Vertreter der Stadt Fürth im Seniorenbeirat des Bezirkes Mittelfranken und als Revisor in der Landesseniorenvertretung Bayern.

Die Ausschüsse berichteten über die Teilnahme des Seniorenbeirates am Stadtfest und am Fürther Festival. Gespräche mit der infra über Autobushaltestellen und den Aufzug in der U-Bahnstation Stadthalle wurden erfolgreich geführt.



Polizeichefin L. Matthes, W. Köhler, L. Hörauf und A.Meister

Eine Rampe an Bushaltestellen für Rollstuhlfahrer wurde angeregt und mangelnde Sauberkeit in der Stadt sowie fehlende Toiletten in der Innenstadt angemahnt. Weitere Themen waren die Erhöhung der Friedhofsgebühren, ein PC-Kurs für Senioren und Probleme im Busverkehr nach Schulschluss durch rücksichtslose Schüler. Ein wichtiger Punkt auf der Tagesordnung war der Vorschlag, auch in Fürth ein Seniorenamt einzurichten.

Einladungen ergingen an die fünf Kandidaten der Oberbürgermeisterwahlen.

Am 5.12. tagte die Delegiertenversammlung im BRK-Haus und wählte den neuen Seniorenbeirat.



Aus den Protokollen



Gespräch mit der CSU Stadtratsfraktion

In der konstituierenden Sitzung am 30. Januar im Sozialrathaus wurden Adi Meister, Karl Hafenrichter und Leonhard Vetter zum Vorstand und Elisabeth Fischer zur Schriftführerin gewählt.

Am 22. Februar fand in der Theatergaststätte das Gespräch mit den fünf Kandidaten für die Oberbürgermeisterwahl

statt. Sie stellten sich vor, informierten über ihre Ziele und beantworteten die Fragen des Seniorenbeirates.

Auf der Sitzung am 4. März wurde die Besetzung der Sachausschüsse festgelegt. Altenbetreuung: Horst Grüner; Kultur: Rudi Walter; Parteien: Leonhard Vetter; Satzung: Werner Graf; Sicherheit: Heinz Zeiher und Verkehr: Klaus Grunert.

Im Juni berief der Seniorenbeirat Hans Heidötting als Medienbeauftragten.

Horst Grüner setzte sich intensiv dafür ein, zusammen mit dem Netzwerk einen Überblick über die Kurzzeitpflegeplätze zu bekommen. Die Stadt wurde aufgefordert, eine Pflegebörse einzurichten. Ein weiterer dringlicher Antrag an die Stadt war die Schaffung einer Stelle einer/s Seniorenbeauftragten, um die zunehmende vielfältige SB-Arbeit auszubauen und zu erleichtern.

Auf der Vollversammlung am 17.12. im Sozialrathaus war Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung zu Gast. Der Vorstand berichtete über Gespräche mit Vertretern verschiedener Alteinrichtungen und Wohlfahrtsverbände und gab Informationen über die Grundsicherung durch die Stadt; Frau Fleischmann, „*Mobile Dienste*“ informierte über gesamtgesellschaftliche Pflege und Wohngemeinschaften im Alter.

Der vom Seniorenbeirat zusammen mit den Schaustellern gestaltete Seniorentag auf der Kirchweih fand großen Anklang.

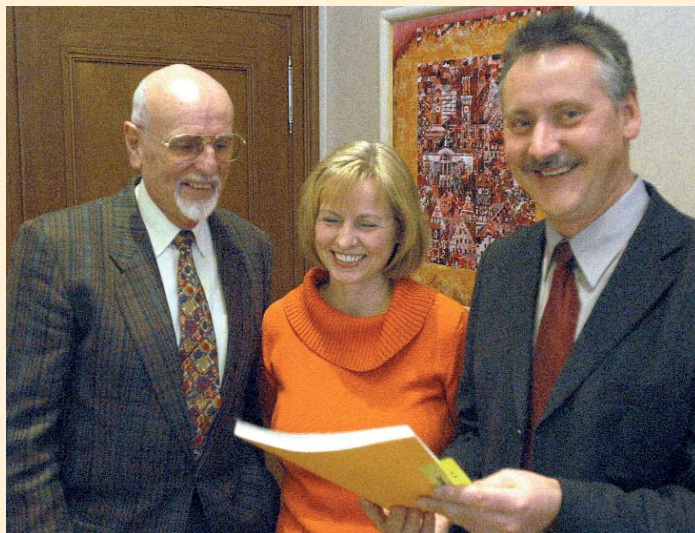
Der Seniorenbeirat bekam die Möglichkeit, in jeder Ausgabe der StadtZEITUNG über seine Arbeit zu berichten.

Das erste Faltblatt des Seniorenbeirates wurde in der Stadt verteilt und unterrichtete über die Ziele und die Arbeit der Ausschüsse.

Die wichtigsten Veranstaltungen des Jahres waren die vier Ausschusssitzungen und vier Vollversammlungen, die Info-Veranstaltung über die Situation in der Altenpflege und die Besuche in Fürther Altenheimen. Alle Anregungen der Heimbewohner konnten entgegengenommen und umgesetzt werden.



Amtsantritt der Seniorenbeauftragten



Elke Übelacker, Seniorenbeauftragte mit OB Dr. Jung und A. Meister

Auf der ersten Vollversammlung wurde zum Thema Sicherheit auf das rücksichtslose Verhalten von Rad- und Autofahrern in der Fußgängerzone und im Stadtpark hingewiesen sowie über die neuen Tricks der Geldfälscher und Betrüger informiert. In diesem Zusammenhang wurde um eine größere Polizeipräsenz in Fürth gebeten.

Die Unterschriftenaktion im Sommer für die Beibehaltung der Öffnungszeiten im Hallenbad war erfolgreich. Egon Dennerlein wurde zum Sicherheitsbeauftragten des SB ernannt. Der Seniorenbeirat lud im Juli zur Pflegekonferenz ins Sozialrathaus mit Schwerpunkt Kurzzeitpflege und Perspektiven in Fürth ein. Das Institut MODUS erhielt von der Stadt den Auftrag, einen Situationsbericht über den sozialen Bedarf in Fürth zu erstellen.

Die Pflegeplatzbörse kann seit Juli 2003 auf der Internetseite der Stadt Fürth **www.fuerth.de** aufgerufen werden und wird von den einzelnen Heimträgern aktualisiert.

Leonhard Vetter, langjähriger Vorsitzender des VdK und Vorstand des Seniorenbeirates, verstarb im August.

Gerda Lugert wurde auf der nächsten Vollversammlung als Nachfolgerin für den verstorbenen Leonhard Vetter gewählt sowie Karl Hafenrichter und Rudi Walter für die Berichterstattung aus den Stadtratssitzungen.

Der Verkehrsausschuss teilte mit, dass zwei Sparkassenfilialen geschlossen wurden, die infra die Fahrplankarte verlängerte und die Haltestelle am Kulturforum Sicherheitsmängel aufweist.

Am 1. Oktober übernahm Elke Übelacker die Aufgabe der Seniorenbeauftragten und bezog ihr Büro im Sozialrathaus. Damit konnten ab sofort von montags bis freitags Sprechstunden für die älteren Bürger angeboten werden.

Der Kulturausschuss bemängelte fehlende Angebote für ältere Menschen in Fürth zu geeigneten Spielzeiten und setzte sich für eine Änderung der Anfangszeiten ein.

Am 24. Oktober fand eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Integrationsbeirat in der Kulturbrücke mit dem Film „Migration und Altwerden in Fürth“ statt.

Mit den Redaktionsleitungen der „Fürther Nachrichten“ und der „StadtZEITUNG“ führte der Vorstand gemeinsam mit dem Medienbeauftragten Gespräche über eine Berichterstattung seniorenbezogener Themen aus Fürth.

In Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister- und Presseamt wurde für den Seniorenbeirat ein eigenes Logo geschaffen und ein Faltblatt erstellt, das über die Aufgaben des Seniorenbeirates und die Arbeit der Sachausschüsse informiert.

Mit den einzelnen Fraktionen wurden Gespräche über die Situation der älteren Menschen in Fürth und deren Erwartungen geführt.

Auf der Kirchweih fand der Seniorentag wieder großen Beifall und wurde von sehr vielen Gästen besucht.



Wahl des 3. Seniorenbeirates



Besuch bei der Fürther „Tafel“

Die StadtZEITUNG stellte die Vorsitzenden und die Sachausschüsse mit einer Folgeserie vor.

Ein Besuch bei der Fürther Tafel zusammen mit der Seniorenbeauftragten unterrichtete über die Arbeit dieser Einrichtung. Im April veranstaltete der Seniorenbeirat im BRK-Haus eine Information über die geplante Gesundheitsreform der Bundesregierung, die sehr gut über die Veränderungen informierte.

Bei dem Fest zur Eröffnung des Südstadtparks beteiligte sich der Seniorenbeirat mit einem Info-Stand und der Fragebogenaktion „Wie ist das Leben in Fürth für die ältere Bevölkerung?“.

Der Satzungsausschuss überarbeitete die Satzung von 1996 auf die aktuelle Situation in Fürth zur Vorlage für den Stadtrat.

Der Seniorenbeirat stellte beim OB den Antrag, einen aktuellen Armutsbericht zu erstellen, der letzte war von 1996. Auch in diesem Jahr fanden wieder Gespräche mit den Stadtratsfraktionen statt.

Auf der Vollversammlung am 3.11. im BRK-Haus gemeinsam mit dem Ärztenetz Fürth ging es um das Thema „*Altern – eine Herausforderung für das Ärztenetz*“.

Am 18.11. luden wir zu einer Informationsveranstaltung mit dem Thema „*Migration und Altwerden in Fürth – Kultursensible Altenpflege*“ ins BRK-Haus ein.

Die Gespräche mit den Leiter/innen der Altenwohnheime in Fürth wurden turnusmäßig fortgesetzt.

Im Büro der Seniorenbeauftragten liefen die Vorbereitungen der Neuwahlen für den Seniorenbeirat auf Hochtouren. Durch kontinuierliche Bemühungen und Werbung erreichten wir unser Ziel einer größeren Beteiligung der verschiedenen Organisationen. Es wurden 65 Delegierte aus 15 Gruppierungen nominiert. Am 1.12. wählte die Delegiertenversammlung den neuen Seniorenbeirat.



Teilnahme des Seniorenbeirates an einer Ausschusssitzung im Rathaus

Aus den Protokollen

Auf der konstituierenden Sitzung am 12. Januar im Sozialratshaus wählten die neuen Seniorenbeiräte Adi Meister, Dr. Gerhard Grabner und Karl Hafenrichter zum Vorstand und Erika Schneider zur Schriftführerin.

Die ehrenamtliche Tätigkeit in den neuen zwölf Sachausschüssen beinhaltete zahlreiche Aktivitäten. Die sehr gute und kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Seniorenbeauftragten Elke Übelacker brachte viele Vorhaben zu einem erfolgreichen Abschluss. Die Sprechstunden für ältere Menschen wurden auf fünf Tage in der Woche erweitert. Die Resonanz war überraschend gut und ein starker Besuch ist kontinuierlich zu verzeichnen.

In den vier Vollversammlungen und 10 Arbeitsausschusssitzungen wurde über erfolgreiche Arbeit berichtet und neue Vorhaben wurden in Angriff genommen. Teilnahme erfolgte an den Veranstaltungen Neujahrsempfang der Stadt Fürth, Kontakt zum Zentrum Aktive Bürger über Wohnraumberatung und Sophia, Besuche bei der Fürther Tafel, der Neustädter Seniorenmesse, im Seniorenbüro Erlangen, der Seniorenmesse Nürnberg und zum 10-jährigen Bestehen des Nürnberger Seniorenrates.

Gemeinsame Veranstaltungen fanden mit dem ÄNF (Ärzte-Netz Fürth), dem BRK und der ARGE Netzwerk Pflege statt, an deren Sitzungen der Seniorenbeirat regelmäßig teilnahm.

Besondere Aktionen waren die Fahrraddemo mit der Polizei, die Heimbesuche und Gespräche mit den jeweiligen Heimbeiräten in den Seniorenwohnheimen und der Seniorennachmittag auf der Kirchweih.

Mit den Fraktionen führten wir mehrere Gespräche, in welchen wir unsere Sorgen und Anregungen vortrugen. In der Landesseniorenvertretung Bayern und im Seniorenrat des Bezirkes Mittelfranken nahmen wir an den Tagungen teil.

Ausschusssitzung im Wirtschaftsraithaus



KÄRWA-Nachmittag mit Bürgermeister H.Träger



Demo gegen unerlaubtes Rad- und Autofahren in der Fußgängerzone





Seniorenbeirat hatte die Heimleiter eingeladen

Ausschuss: Altenarbeit und Wohnberatung

Horst Grüner und Gerda Lugert

Als Erfolg in den letzten Jahren ist der Erhalt des Stiftungsheimes zu vermerken, für das sich Horst Grüner mit Nachdruck immer wieder einsetzte. Die Besuche in den Altenwohnheimen St. Josef, Grete-Schickedanz-Heim, BayernStift, Stiftungsheim, Kursana und Curanum wurden innerhalb des Jahres durchgeführt und es fanden dort auch Seniorenbeiratssitzungen statt. Ein Heimleitertreffen verschiedener Seniorenheime fand im Fritz-Rupprecht-Heim mit gegenseitigem Erfahrungsaustausch statt. An der Veranstaltung „*Sucht im Alter*“ nahmen wir ebenfalls teil.

Auf unsere Anregung hin wurde der Aufzug am Obstmarkt rollstuhlgerecht umgerüstet.

Wohnraumberatung: Seniorenbeiratsmitglieder wurden in Zusammenarbeit mit dem ZAB (Zentrum Aktiver Bürger) ausgebildet und nahmen ihre Beratungstätigkeit mit dem Modell SOPHIA auf.

Die Kurzzeitpflege bleibt weiterhin ein wichtiges Thema, um die benötigten Pflegeplätze in Fürth zu schaffen.

Ausschuss: Kultur

Joachim Frommann

Mit dem Intendanten des Stadttheaters und der Kulturbeauftragten der Stadt wurden Gespräche geführt, damit bei der Spielplangestaltung und den Anfangszeiten die Bedürfnisse älterer Menschen mehr berücksichtigt werden. Der Einsatz, einen Kulturpass einzuführen und die Veranstaltungen zusammen mit der Seniorenbeauftragten zu planen, wird weiter fortgesetzt. Ab März 2006 soll monatlich ein „*SeniorenkulturTreff*“ in Kooperation mit dem Stadttheater angeboten werden. Mit den Fraktionsvorsitzenden fand ein gemeinsames Gespräch über die Gestaltung der Seniorenveranstaltungen in Fürth statt.

Ausschuss: Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Hans Heidötting

Der Seniorenbeirat erhielt ein neues Faltblatt und es wurden Besuchskarten für die neu gewählten Ausschussmitglieder erstellt. Die Berichterstattung über die verschiedenen Aktivitäten des Seniorenbeirates erfolgte in der StadtZEITUNG und in den Fürther Nachrichten. Es erschienen dort auch verschiedene Artikel über Belange älterer Menschen in Fürth.

Ein erster Tätigkeitsbericht über die Veranstaltungen und Aktivitäten des Seniorenbeirates erfolgte 2005. Der Bericht wurde dem Oberbürgermeister und den Fraktionsvorsitzenden überreicht.

Ein Informationsaustausch über die Seniorenarbeit mit dem Seniorenbeauftragten der Stadt Wien wurde begonnen. Weiterer Austausch über die Seniorenarbeit mit unseren Partnerstädten Limoges, Paisley, Marmaris und Xylokaastro ist für 2006 geplant.

Die Vorbereitungen für den „*Seniorenleitfaden*“ und den „*Seniorentag 2006*“ waren gemeinsam mit Elke Übelacker ein wichtiger Schritt für die Öffentlichkeitsarbeit.

Aus der Arbeit der Ausschüsse

Mit der Recherche und den Vorbereitungen der Festschrift „10 Jahre Seniorenbeirat in Fürth“ wurde begonnen. In der Presse erschienen Artikel zum 10-jährigen Jubiläum über die erste Wahl des Seniorenbeirats 1996. In einem Arbeitskreis wurde die Zeitungsbeilage „Lebensqualität im Alter“ erstellt.

Ausschuss: Medizin

Dr. Gerhard Grabner

Die Vortragsreihe „Wohlbefinden im Alter“ wurde gut angenommen. Auf der 4. Vollversammlung fand der Vortrag vom TÜV Süd „Gute Fahrt in alter Frische“ eine gute Resonanz. Mit dem ÄrzteNetz Fürth besteht eine enge Zusammenarbeit. In Gesprächen über Probleme in der Pflege, Betreuung in Heimen oder bei gesundheitlichen Fragen wurde konkret geholfen. Fast allen Einsprüchen, die der Seniorenbeirat bei der Einstufung der Pflegeversicherung beim MDK (Medizinischen Dienst der Krankenkassen) vorgenommen hatte, wurde anschließend stattgegeben.

Ausschuss: Mobile Aktive

Heinrich Gabler

Folgende Aktivitäten fanden statt: Vorbereitungen und Durchführung der Veranstaltungen des Seniorenbeirates, Gestaltung und Präsentation am Weltkindertag, Südstadtfest, Demo in der Fußgängerzone, Umzug in das Büro im Rathaus.

Ausschuss: Parteien und Stadtrat

Herbert Bueren, Erika Hefele und Karl Hafenrichter

Regelmäßiger Informations- und Gedankenaustausch erfolgte mit allen Fraktionen und Stadträten, um den Anliegen der älteren Menschen Gehör zu verschaffen und bei Planungen rechtzeitig beteiligt zu werden.

Bemängelt wurden aber eine zunehmend schlechtere Zusammenarbeit mit der Verwaltung, fehlende Informationen bei der Planung oder ärgerliche Verzögerungen.

Ausschuss: Satzung

Werner Graf, Alfons Kirchner, Heinz Eskofier

Die Satzung und Geschäftsordnung des Seniorenbeirates wurden überarbeitet und aus den Erfahrungen der vergangenen drei Perioden heraus der aktuellen Situation in Fürth angepasst. Die neue Fassung wurde nach Zustimmung in der Vollversammlung an den Stadtrat weitergereicht. Die Namensänderung in SENIORENRAT wurde empfohlen.

Das neue Büro im Rathaus wurde in Seniorenbüro Fürth benannt und umfasst nun Seniorenbeauftragte und Seniorenrat gemeinsam. Damit hat Fürth ein einheitliches Erscheinungsbild mit nur einer Adresse für die älteren Menschen in der Stadt.

Ausschuss: Sicherheit

Egon Dennerlein

Es fanden regelmäßige Treffen mit *SiSenior* statt und es erfolgte eine intensive Beratung älterer Menschen zur Vorbeugung und Verhütung von Betrug und Verbrechen, Aufklärung über Internet-Betrug, zweifelhafte Gewinnaktionen und preiswerten Reiseveranstaltungen mit Verkaufsaktionen, Demo-Veranstaltung in der Fußgängerzone gegen unerlaubtes Fahrrad- und Autofahren. Eingaben an den Oberbürgermeister richteten sich gegen das Fahrradfahren auf dem Friedhof, im Stadtpark und im Bahnhofstunnel im Fußgängerbereich, da die älteren Bürger dadurch sehr verunsichert werden und immer wieder über mangelnde Sicherheit klagen. Die Aktion „Wachsamer Nachbar“ soll verstärkt in Zusammenarbeit mit der Polizei wiederholt werden.

Ausschuss: Soziales - Armut im Alter

Dieter Hohnhaus, Erika Hefe

Der 2004 vom Seniorenbeirat beim OB Dr. Jung beantragte Armutsbericht liegt nun vor, sollte aber wegen fehlender Angaben bald nachgebessert werden. Die Teilnahme am Arbeitskreis „Schwellenangst vor Altenwohnheimen“ im Fritz-Rupprecht-Heim brachte neue Erkenntnisse. Das Problem der Altdiskriminierung und der zunehmenden Verarmung bei Frauen wurde sehr deutlich.

Für 2006 wurden Veröffentlichungen über das Leben in Seniorenwohnheimen vorbereitet, um den Bürgern die Möglichkeiten eines würdigen Alterns im Heim näher zu bringen.

Besuche bei der „Fürther Tafel“ und der „Wärmestube“ dienten dazu, die Schwelle älterer Menschen vor diesen Einrichtungen zu senken und sie zur Inanspruchnahme zu ermutigen.

Weitere Aktivitäten waren die Informationsveranstaltung mit der AOK über Fragen der Gesundheitsreform, die Zusammenarbeit mit dem Sozialforum in Fürth im Rahmen seniorenbbezogener Themen, die Wohnraumberatung in Zusammenarbeit mit dem ZAB und dem Quartiersmanagement.

Ein Austausch mit dem BRK und dem ÄrzteNetz Fürth fand auf deren Veranstaltungen über aktuelle Themen statt. Die Dekane beider Konfessionen berichteten über das Hilfsangebot der Kirchengemeinden für ältere Menschen in Fürth.

*Dem Seniorenbeirat wird
von der DB ein neuer
Fahrkartenautomat erklärt*

Sachausschuss: Sponsoring

Dr. Gerhard Grabner, Adi Meister, Karl Hafenrichter

Durch gezielte Gespräche wurden Spenden für die Veranstaltungen des Seniorenbeirates, wie Seniorentag oder Jubiläum beschafft.

Sachausschuss: Verkehr

Klaus Grunert, Hans-Jürgen Bühn

Erreicht wurden eine bessere Ausschilderung am Haltepunkt „Klinikum“ sowie eine Regelung für das Radfahren für Behinderte auf dem Friedhof.

Angeregt wurden eine Buslinie zum Reha-Zentrum Herzogenaurach, die Verbesserung des Fußgängerzuganges bei PLUS an der Kronacher Straße und die Wiedereinführung von Tempo 30 in Burgfarrnbach. Auf die schlechte Koordination der Buslinien 172 und 179 wurde hingewiesen.





Seniorenbeauftragte und Seniorenbeirat gemeinsam im Seniorenbüro im Rathaus

Zusammenarbeit mit der Seniorenbeauftragten Elke Übelacker

Bereits 2004 konnte mit Frau Übelacker in den Sprechstunden von montags bis donnerstags eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit geleistet werden. Die Erhöhung ihrer Wochenarbeitszeit wurde durch den Seniorenbeirat beim Oberbürgermeister und dem Stadtrat erreicht. Die Schwerpunkte der Beratung haben sich auf die Seniorenbeauftragte verlagert und konzentriert. Die hier wahrgenommenen Probleme, Wünsche oder Bedürfnisse der älteren Bevölkerung werden gemeinsam beraten und bearbeitet, um schnell und effektiv reagieren zu können.

Ein Arbeitskreis „Seniorentag 2006“ wurde gegründet, in dem Frau Übelacker mit Mitgliedern des Seniorenbeirates die Vorbereitungen für diese Veranstaltung übernahm und auch den Seniorenwegweiser für die Stadt Fürth vorbereitete.

Das erste Jahr seiner Tätigkeit konnte der neu gewählte Seniorenbeirat mit dem Bezug des neuen Büros im Rathaus beschließen. Mit der Verlegung der Sprechstunde des Seniorenbeirates aus dem Ämtergebäude und dem Sozialrathaus in das Rathaus wurde eine noch größere Präsenz erreicht. Es besteht für ältere Menschen in Fürth nun die Möglichkeit, sich in der täglichen Sprechstunde von 9 bis 12 Uhr Rat und Unterstützung in ihren Anliegen zu holen.



Faltblätter von 2003-2006



Heilwasser im Thermalbad Fürth

Aus den Protokollen

In der ersten Ausschusssitzung am 11. Januar konnten Rechtsreferent Christoph Maier, Heinz Sippel und Leonhard Rückert von der infra zu konkreten Themen der Verkehrsplanung, Sicherheit, Busverbindungen und Baumaßnahmen befragt werden. In angeregter Diskussion wurden aktuelle Probleme vorgetragen.

Mit einer Urkunde, die Adi Meister am 7. 2. 2006 im Seniorenbüro überreichte, ehrte der Seniorenrat als Anerkennung und für hervorragende Verdienste in der Seniorenarbeit Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung; Ernst Raml, stellvertretend für die Herzsportgruppe TV 1860 und Hatto Bauer für die Leupold-Stiftung.

Eine Unterschriftenaktion mit 1515 Unterschriften gegen die geplante Polizeireform konnte im Rathaus übergeben werden. In einem Brief an den Innenminister erhob der Seniorenrat Einspruch gegen diese Maßnahme.

Ein umfangreicher Seniorenratgeber für Fürth wurde im Februar der Presse vorgestellt und kann im Seniorenbüro abgeholt werden.

Der erste Seniorentag in Fürth „Alter hat Zukunft“ fand am 17. März im Kulturforum Fürth statt und war mit über 5000 Besuchern ein voller Erfolg.

Die neuen Logos ab 2006:

Seniorenbüro  Stadt Fürth

Senioren
Rat der Stadt Fürth

Seniorentag im
Kulturforum



Urkunde an OB Dr. Jung, Hatto Bauer und Ernst Raml

An den Sitzungen der LSVB (Landesseniorenvertretung in Bayern) und des Bezirksseniorenrates nahmen Mitglieder des Vorstandes regelmäßig teil. Die Mitarbeit in den verschiedenen Gremien erfolgte durch Adi Meister. Mehrere Anträge zu verschiedenen Themen wurden an die Landeseniorenvertretung Bayern gestellt und warten auf die Verwirklichung durch den Landtag in München.

Die Feierstunde „10 Jahre Seniorenbeirat der Stadt Fürth“ findet am 22. September in den Räumen vom Elan mit Rahmenprogramm und geladenen Gästen aus Politik, Seniorenvertretungen, Wohlfahrtsverbänden und der Presse statt.



2006

Aus den Protokollen

An den Sitzungen und Veranstaltungen des ARGE Netzwerk, des Sozialforums und des ÄNF bei seniorenbezogenen Themen nahmen wir jeweils teil.

*Adi Meister überreicht
die Unterschriften gegen die Polizeireform*



*Unser Poster zum
Seniorentag*

Das SeniorenNet Fürth hilft dem Seniorenrat, wenn es am PC und im Internet darum geht, ältere Menschen fit zu machen.

Das Projekt „*Mehrgenerationenhaus*“ soll als eine alternative Wohnmöglichkeit in Fürth in einem noch zu bildenden Arbeitskreis konzipiert und vorbereitet werden.

Eine Zusammenarbeit mit den Seniorenräten der Nachbarstädte wird vorbereitet, um damit Austausch und Gemeinsamkeiten zu schaffen und die Wirksamkeit in der Politik, gegenüber den Verbänden und Einrichtungen zu erhöhen.

Ein Arbeitskreis beschäftigt sich für das Stadtjubiläumsjahr 2007 mit seniorenbezogenen Schwerpunkten und Themen.



Seniorenrat beteiligt sich an FN-Tipp-Kick-WM



A. Meister und E. Übelacker im Gespräch mit OB Dr. Jung

2005-7

Arbeitsausschüsse 2005 bis 2007



Ein starkes Team: Oben von links: Dr. G. Grabner, H. Heidötting, A. Meister, K. Grunert, D. Hohnhaus; Unten von links: E. Dennerlein, H. Grüner, J. Frommann, K. Hafenrichter, G. Lugert, E. Übelacker, E. Schneider, M. Szemeitzke, E. Hefe, H. Gabler, W. Graf

Auf jeden kommt es an!

Durch die Neuwahl 2005 konnten einige neue Mitglieder gewonnen werden. Hinter jedem dieser ehrenamtlich tätigen Persönlichkeiten stehen Erfahrungen, Hoffnungen und Zukunftsideen. All das hat Einfluss auf die Qualität des Seniorenrates und wird wiederum von diesem geprägt und verwandelt. Keiner ist nur ein Rädchen, jeder kann dort, wo er steht, etwas bewirken. Wie wir die Lebensverhältnisse älterer Menschen in Fürth mitgestalten, die individuelle Lebensentwürfe berücksichtigen, hat seine Auswirkung auf die Zukunft unserer Gesellschaft. Im Bewusstsein dieser Wechselwirkung führen wir in den zwölf Ausschüssen unsere Arbeit aus.

Amtierender Vorstand:

Adi Meister, Vorsitzender
Dr. Gerhard Grabner und Karl Hafenrichter, Stellvertreter
Erika Schneider, Schriftführerin

Der Vorsitzende Adi Meister nimmt die laufenden Aufgaben und Repräsentationen wahr, leitet zehn Ausschusssitzungen, vier Vollversammlungen und arbeitet in der Bezirks- und Landesvertretung der Senioren Bayern mit.

2006 Vorhaben und Ziele

Ausschuss: Altenarbeit und Wohnberatung

Horst Grüner und Gerda Lugert

Besuche in den Altenwohnheimen, Heimleitertreffen mit gegenseitigem Erfahrungsaustausch stehen im Mittelpunkt der Arbeit. Auf Anregung des Ausschusses werden Veränderungen zur Erleichterung älterer und behinderter Menschen durchgesetzt.

Wohnraumberatung: Mitglieder sind in Zusammenarbeit mit dem ZAB (Zentrum Aktiver Bürger) und dem Quartiersmanagement in Beratung mit dem Modell SOPHIA tätig.

Die Kurzzeitpflege bleibt weiterhin ein wichtiges Thema, damit die benötigten Pflegeplätze in Fürth geschaffen werden.

Ausschuss: Kultur

Joachim Frommann,

Lisbeth Hörauf, Cécilie Seger, Walter Schwarz, Rudi Walter

Die kulturellen Angebote sollen für die älteren Menschen an deren Bedürfnisse angepasst werden. In Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen und der Seniorenbeauftragten finden laufend Gespräche statt.

Mit den Partnerstädten wird ein Kulturaustausch angestrebt. Veranstaltungen wie: „Senior-Kulturtreff“, Vorträge und Tanzveranstaltungen bilden einen regelmäßigen Rahmen. Die Gründung eines „Seniorenorchesters“ wird vorbereitet. Im Herbst 2006 organisieren wir in Kooperation mit dem Diakonischen Werk und der Seniorenbeauftragten die Ausstellung „Sechzigplus – Erotische Fotografien“ in der Volkshochschule in Fürth vom 27.9. bis 20.10.

Ausschuss: Medien- u. Öffentlichkeitsarbeit

Hans Heidötting

Ein Hauptanliegen ist es, zur Presse Kontakte zu halten und durch Veröffentlichungen seniorenbezogene Themen aufzugreifen, zu informieren und über die Arbeit und Planungen

des Seniorenrates zu berichten. Ein weiteres Ziel ist auch, ein einprägsames Gesamtbild in der Stadt durch den jeweiligen Einsatz des neuen Logos auf allen Drucksachen, bei öffentlichen Auftritten, in Veröffentlichungen usw. zu schaffen.

Gemeinsam mit dem SeniorenNet Fürth sollen ältere Menschen mit dem PC und dem Internet vertraut gemacht werden. Ein Informationsaustausch über die Seniorenarbeit in unseren Partnerstädten Limoges, Paisley, Marmaris und Xylokastro und der Stadt Wien wird weiter gepflegt.

Die Zeitungsbeilage „*Lebensqualität im Alter*“ erschien Ende Mai in der Tagespresse „*Fürther Nachrichten*“ und dem „*Sonntagsblitz*“ mit einer Gesamtauflage von 450.000 Exemplaren. In der StadtZEITUNG soll im Herbst diese Beilage aktualisiert nochmals veröffentlicht werden.

Durch die Anzeigenakquise konnten jeweils alle Herstellkosten der Drucksachen für das Plakat und das Programmheft zum Seniorentag, die Festschrift und die Einladung zum Festakt „*10 Jahre Seniorenrat*“ gedeckt werden.

Ausschuss: Medizin

Dr. Gerhard Grabner

Durch die wachsende Alterspyramide in unserer Gesellschaft haben gesundheitliche Probleme zugenommen. Die vorrangige Aufgabe besteht darin, die vielfältigen Fragen zu beantworten, zielführende Ratschläge zu erteilen, die Kontakte zum Ärztenetz Fürth, den Haus- und Fachärzten, dem MDK, Krankenkassen, Behörden, Wohlfahrtsverbänden, Pflegeeinrichtungen und ambulanten Hilfsdiensten zu intensivieren. Probleme und Unklarheiten bei der Einstufung der Pflegestufe werden mit den jeweiligen Ärzten erörtert und eventuell neue Anträge eingebracht.

Ebenso wird bei der Einstufung in die verschiedenen Grade der Behinderung durch fachlich fundierte Berichte an das Versorgungsamt und dem MDK verfahren.

2006 Vorhaben und Ziele

In Vortragsreihen und Einzelgesprächen werden aktuelle Therapien und Behandlungsmöglichkeiten erörtert, wichtige Hinweise zur gesunden Ernährung gegeben, um den neuesten Wissensstand der Medizin zu nutzen und durch gesunde Lebensweise aktiv und lebensfroh zu bleiben.

Ausschuss: Migranten

Horst Grüner

unterstützt durch Spiros Garos und Aidin Kaval

Die ausländischen älteren Menschen sollen in Fürth einen Gesprächspartner für ihre Fragen und Probleme haben, die sowohl durch den kulturell-religiösen Hintergrund als auch durch die sprachliche Barriere entstehen. Wir sehen unsere Aufgabe darin, die Verhältnisse in Fürth so anzupassen, dass sie den Bedürfnissen möglichst vieler kultureller Hintergründe entsprechen und durch Toleranz und Akzeptanz ein Zusammenleben aller Menschen ermöglicht wird.

Ausschuss: Mobile Aktive

Heinrich Gabler

Bei den vielfältigen Veranstaltungen des Seniorenrates ist das Mitwirken vieler Mitglieder Voraussetzung.

Die Vorbereitung und Durchführung sowie die Gewinnung und der Einsatz der Standdienste und Helfer bei internen und öffentlichen Veranstaltungen sind sehr wichtig und bilden den Arbeitsschwerpunkt.

Ausschuss: Parteien und Stadtrat

Herbert Bueren, Erika Hefe, Karl Hafenrichter

Ein regelmäßiger Informations- und Gedankenaustausch erfolgt mit den Fraktionen und Stadträten, um den Anliegen der älteren Menschen Gehör zu verschaffen und Planungen rechtzeitig mit zu beeinflussen und unsere Möglichkeiten zu nutzen, beim Oberbürgermeister oder dem Stadtrat Anträge zu stellen und

sich bei Problemen gemeinsam um Lösungen zu bemühen. Die gute Atmosphäre in Fürth zwischen Fraktionen und Seniorenrat soll weiter fortgesetzt und genutzt werden. Die Teilnahme an den Stadtratssitzungen als Beobachter gibt die Möglichkeit rechtzeitig informiert zu sein und entsprechend zu reagieren.

Ausschuss: Satzung

Werner Graf, Alfons Kirchner, Heinz Eskofier

Die Satzung sowie die Geschäftsordnungen des Seniorenrates werden nach den Änderungen im letzten Jahr weiter verfolgt und bei Bedarf überarbeitet und an die Beschluss fassenden Gremien weitergeleitet.

Ausschuss: Sicherheit

Egon Dennerlein

Das regelmäßige Treffen mit *SiSenior* und die intensive Beratung älterer Menschen zur Vorbeugung und Verhütung von Betrug und Verbrechen stehen weiterhin im Mittelpunkt.

Die Aktion „*Wachsamer Nachbar*“ wird in Zusammenarbeit mit der Polizei weiter verfolgt.

Ausschuss: Soziales – Armut im Alter

Dieter Hohnhaus, Erika Hefe

Der angeforderte Armutsbericht 2005 enthält nicht die Aussagen, die für die Ausschussarbeit erforderlich sind und muss kurzfristig von der Stadt überarbeitet werden. Der Arbeitskreis „*Schwellenangst vor Altenwohnheimen*“ beabsichtigt eine weitere Beilage in der StadtZeitung, da die Veröffentlichung in einer Sonderausgabe der Fürther Nachrichten eine gute Information war und breite Zustimmung bei den Lesern fand.

Das Problem der Altendiskriminierung und der zunehmenden Verarmung bei Frauen wird immer deutlicher. Hilfen werden angeboten und Kontakte zur „*Tafel*“ und *Wärmestube*“ in Fürth hergestellt.

2006 Vorhaben und Ziele

Bei Antragstellung zur Pflegeversicherung und dem Sozialamt helfen wir. Auf den Veranstaltungen des BRK und des ÄrzteNetz Fürth über aktuelle Themen findet ein regelmäßiger Austausch statt.

Ausschuss: Sponsoring

Dr. Gerhard Grabner, Adi Meister und Karl Hafenrichter

Um helfen und informieren zu können, bedarf es neben dem ehrenamtlichen Einsatz unserer Mitglieder auch finanzieller Unterstützung der Bürger und Unternehmen in Fürth. Der gelungene Seniorentag 2006 war ein Beispiel dafür, dass wir aus der Bevölkerung auch mit kleineren Spenden viel Zustimmung erfahren haben. Auch die Honorare für die Vortragstätigkeiten fließen in den Spendenpool. In 2007 ist eine große Veranstaltung über Demenzerkrankung in Fürth geplant. Damit wir uns weiterhin erfolgreich und mit Schwung für die Anliegen und Sorgen unserer älteren Menschen einsetzen können, freuen wir uns über jeden Betrag.

Spenden erbeten auf das Konto 18 bei der Sparkasse Fürth, BLZ 762 500 00 Vermerk: HH-St. 4980.1789.0000 Seniorenrat. Spendenquittungen können im Seniorenbüro verlangt und ausgestellt werden.

Ausschuss: Verkehr

Klaus Grunert, Hans-Jürgen Bühn

Inzwischen sind fast 30 % unserer Fürther über 60 Jahre alt, daraus ergibt sich, dass öffentliche Verkehrsmittel für die Mobilität dieser Menschen entscheidend sind. Dieser wichtige Aspekt bildet einen großen Teil der Arbeit.

Die Gespräche mit Behörden, infra, Verkehrsausschuss und OB bringen Lösungen und Gestaltungsmöglichkeiten.

Unsere Anregungen einer Buslinie zum Reha-Zentrum Herzogenaurach wird weiter verfolgt. Es ist ein wichtiges Ziel,

die Sicherheit und Lebensqualität für die älteren Menschen in Fürth zu verbessern.

Der Seniorenrat der Stadt Fürth

will Bürgern und Bürgerinnen ab dem 60. Lebensjahr eine Basis der Mitarbeit bieten, aber auch jüngere Menschen sind uns willkommen.

Er ist eine öffentlich unabhängige Einrichtung der Stadt Fürth und setzt sich aus 25 gewählten ehrenamtlichen Mitgliedern, sowie beratenden Mitgliedern der Stadtverwaltung, der Krankenkassen, der Parteien und Vertretern des öffentlichen Lebens zusammen.

Er ist ein Gremium der Meinungsbildung und des Erfahrungsaustausches auf sozialem, kulturellem, wirtschaftlichem und gesellschaftspolitischem Gebiet in der Stadt.

Er sieht sich als Ansprechpartner für soziale Verbände und Einrichtungen in der Stadt. Er wirkt mit, dass Probleme gelöst und Lebensverhältnisse älterer Menschen in Fürth verbessert werden.

Er arbeitet in Sachausschüssen zur Erfüllung seiner Aufgaben und Zielsetzungen, zu denen Sachverständige beratend hinzugezogen werden.

Unsere Aufgaben

Wir vertreten die Interessen älterer Menschen in Fürth und arbeiten unabhängig, überparteilich und überkonfessionell.

Wir sind Sprachrohr aller älteren Menschen in der Stadt und damit Ansprechpartner für Oberbürgermeister, Stadtrat, Stadtverwaltung und die sozialen Verbände und Einrichtungen.

Wir helfen bei Planungen und Maßnahmen, welche besonders die ältere Generation in Fürth betreffen.

Wir fördern Eigeninitiativen älterer Menschen und die Teilnahme am öffentlichen Leben, geben neue Impulse und zeigen, dass alt werden und alt sein wertvoll, interessant und erfreulich sein kann.

Unser Angebot

Wir sind Verbindungsglied zwischen den Generationen und Bevölkerungsgruppen in Fürth, um so zur Verbesserung der Lebensqualität beizutragen.

Wir beraten in unseren Sprechstunden ältere Menschen in Fürth zu folgenden Themen:

- Wohnen im Alter – Wohnraumberatung
- „Betreutes Wohnen“
- öffentlicher Personen-Nahverkehr
- öffentliche Sicherheit
- Pflege und Umgang mit Behörden, Krankenkassen usw.
- und vielen anderen alltäglichen Angelegenheiten.

Seniorenbüro

Rathaus, Königstraße 86, Zimmer 005 (Erdgeschoss),
Bus / U-Bahn: Rathaus E-Mail: seniorenrat@fuerth.de
Sprechstunde freitags 9-12 Uhr oder nach Vereinbarung

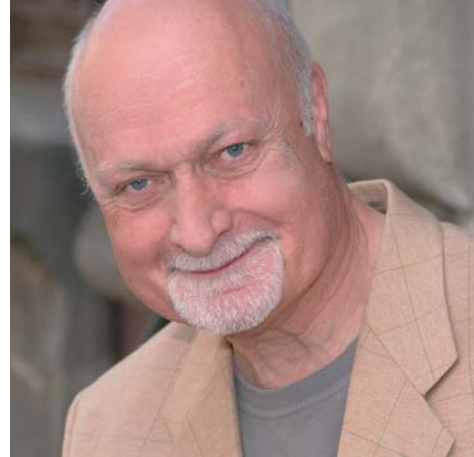
Elke Übelacker Seniorenbeauftragte der Stadt Fürth

Telefon: 0911 / 974-1785 Telefax: 091 1 / 974- 1764
E-Mail: elke.uebelacker@fuerth.de
Sprechstunden montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung.

Internetseite der Stadt Fürth: www.fuerth.de

Auf dieser Internetseite können Sie unter der Rubrik „Leben in Fürth“ wichtige aktuelle Informationen abrufen, u.a. aus den Bereichen Seniorenrat, Seniorenberatung, Pflegeplatzbörse, Berichte aus den Sachausschüssen oder bereits veröffentlichte Beiträge aus der StadtZEITUNG.

Wir freuen uns, wenn von diesem Medium reichlich Gebrauch gemacht wird oder wir auch E-Mails bekommen, welche wir gerne beantworten!



Hans Heidötting
Medien- und
Öffentlichkeitsarbeit

Wir laden Sie ein:

Stark ist der Seniorenrat nur, wenn viele mitmachen!

Im Sozialen ist jeder Einzelne aktiver Gestalter für das Ganze.

Nehmen wir es wahr und begeistern wir uns daran!

Impressum:

Seniorenrat der Stadt Fürth
90762 Fürth/Bayern, Königstraße 86
Seniorenbüro im Rathaus Zimmer 005/006
Telefon: 0911-974-1839 – Fax: 974-1764, seniorenrat@fuerth.de

Redaktion: Hans Heidötting
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Wir danken
den Herren Kögler und Winkler von den Fürther Nachrichten,
Frau Kramer vom Bürgermeister- und Presseamt der Stadt Fürth
für das Bildmaterial;
Frau Susanne Altenberger für unsere Logos;
allen Firmen und Verbänden aus Fürth, die unsere Arbeit
mit ihrer Anzeige unterstützt haben.

Layout und Grafik: ZED-Design, Fürth

Druck: Schnelldruck, Fürth
3.000 Expl. Juli 2006

1996-2006



Wir trauern um:

Werner Mahr

Vorsitzender

Leonhard Vetter

stellvertretender Vorsitzender

Walter Pavlicek

Sachausschuss Satzung

Hildegard Thum

stellvertretende Schriftführerin

Manfred Kreuzer

Alfred Fischer

Karl König

Heinz Zeiher

Sachausschuss Sicherheit

BESTATTUNGEN FORSTMEIER

Wir helfen weiter

☎ 77 15 30

90766 Fürth · Friedrich-Ebert-Str. 11



FACHGEPRÜFTE BESTATTER



- Cardiotraining geeignet
- Krafttraining geeignet
- Rückentraining geeignet
- Gesundheitsorientiert

TESTEN SIE UNS!

GESUNDHEITSTRaining
unter qualifizierter Aufsicht.

SPORTFORUM

Das Gesundheits-Studio in Fürth

Rückenfitness-Zentrum

Löwenplatz 4-8

90762 Fürth

Tel: 09 11 / 77 89 36

(direkt hinter der
Stadthalle, am Gänsberg)

✓ Jetzt mit Senioren-Tarif preiswert trainieren!

„Herr, schicke, was du willst,
ein Liebes oder Leides;
ich bin vergnügt, dass beides
aus deinen Händen quillt.

Wollest mit Freuden
und wollest mit Leiden
mich nicht überschütten!
Doch in der Mitten
liegt holdes Bescheiden.“

Eduard Mörike



EVANGELISCH-LUTHERISCHES
**DEKANAT
FÜRTH**

Wir bieten und unterstützen Angebote, in denen
die Nähe Gottes zu den Menschen deutlich wird:

Evang.-Luth. Dekanat Fürth, Pfarrhof 3, 90762 Fürth
Tel: 0911/76 66 490, www.dekanat-fuerth.de
Email: dekanat@dekanat-fuerth.de

Ihre Bio-Fachmärkte in der Region!

www.ebl-naturkost.de



29. Juni
Neueröffnung
in Röthenbach/Pegnitz
Am Gewerbepark 2

ebl-Fürth

Schwabacher Straße 137/
Ecke Herrnstraße

Mo - Fr 9.00 – 19.00
Sa 8.00 – 16.00

Fleisch- und
Wurstspezialitäten
aus der **hauseigenen**
ebl-Bio-Metzgerei

**Biogünstig
Biofrisch!**



**Besser aus
der Region!**



Petra Guttenberger MdL
VdK-Kreisvorsitzende



Agathe Krämer
VdK-Geschäftsführerin

Für Ihre Rechte machen wir uns stark

Verstehen Sie das Sozialrecht? Nein? Das macht nichts!
denn dafür gibt es ja Fachleute wie uns.
Der Sozialschutz sowie die individuelle juristische
Beratung und Vertretung ist die Domäne des VdK.

Kommen Sie zu uns und werden Sie Mitglied wenn es
darum geht, Ihre berechtigten Interessen gegenüber den
Behörden und Sozialversicherungsträgern
durchzusetzen. Wir vertreten Sie vor Gericht – und zwar
durch alle Instanzen.

Unsere Erfahrung führt zum Erfolg:

SOZIALVERBAND

VdK

BAYERN



- **Rentenversicherung**
- **Krankenversicherung**
- **Pflegeversicherung**
- **Unfallversicherung**
- **Schwerbehindertengesetz**
- **Arbeitsförderungsgesetz**
- **Kriegsopferversorgung**

VdK - Kreisgeschäftsstelle Fürth
Stresemannplatz 7
90763 Fürth
Tel.: 0911 / 77 10 64



Wohnen in moderner Pflegeeinrichtung!
Vollstationäre Pflege - Urlaubspflege - Kurzzeitpflege
Pflege nach Krankenhausaufenthalt

**Wir beraten Sie gern! Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin
mit der Heimleitung Frau Simion, Tel: 0911-9509-0**

Pflegezentrum Stift am SüdPark Steubenstr. 31 90763 Fürth

www.bayernstift.de

weitere Pflegezentren z. B. in Erlangen und Forchheim

- energie
- wasser
- dienstleistung
- stadtverkehr



Ein Jahrzehnt
für die Belange
und Lebensqualität
der Senioren
in unserer Stadt.

Herzliche Glückwünsche
zum Jubiläum!



Das Kleeblatt

Individuelle Alten- und Krankenpflege



- ✿ Hauskrankenpflege
- ✿ Ausführung ärztl. Anordnungen
- ✿ individ. Betreuung und Versorgung
- ✿ Beratung „rund um die Pflege“

Die Vergütung unserer Leistungen richtet sich nach den Vorgaben aller Kranken- und Pflegekassen.

Wir arbeiten ausschließlich mit
examiertem Fachpersonal.

exam. Krankenschwestern
Anita Ettner
Ute Mützel-Dinges

Johannisstr. 12 • 90763 Fürth
Tel.: 0911 - 97 61 08 - 0
Fax: 0911 - 97 61 08 - 1

www.das-kleeblatt.de



**Wenn die Augen schwächer werden –
wir beraten und helfen!**

**Für ein selbstständiges Leben blinder
und sehbehinderter Menschen.**

Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund.

BBSB e.V. · Bezirksgruppe Mittelfranken
Bahnhofplatz 6 · 90443 Nürnberg
Tel. (09 11) 236 00-0 · Fax (09 11) 236 00-36
Email: nuernberg@bbsb.org · www.bbsb.org

BBSB
Bayerischer Blinden- und
Sehbehindertenbund e.V.

**Bitte unterstützen
Sie unsere Arbeit
mit Ihrer Spende!**

Spendenkonto:
Sparkasse Erlangen
Kto. 27 001 532
BLZ 763 500 00

Residenz - Wohnen für mehr Lebensqualität im Alter

Die Kursana Residenz Fürth bietet Ihnen anspruchsvollen Wohnkomfort im eigenen Appartement mit vielen Serviceleistungen inklusive. Sie leben unabhängig und selbstständig und genießen gleichzeitig die Sicherheit und Geborgenheit in der Gemeinschaft.

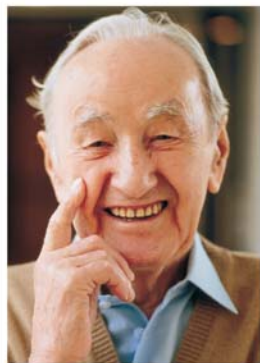
- Unabhängiges Wohnen
- Leben mit Service
- Pflege im Appartement
- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Erholungspflege

*Auch Sonntags
von 10-16 Uhr
sind wir für Sie da.*

Kursana Residenz Fürth, Förstermühle 8, 90762 Fürth,
Telefon: 09 11.75 87-0, Telefax: 09 11.75 87-6 19, www.kursana.de

Mein sicheres Zuhause.

kursana
RESIDENZ



- Vollstationäre Dauerpflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Gerontopsychiatrische Pflege
- Beschützender Wohnbereich
- Betreute Wohnungen
- Mittagstisch für Senioren

CURANUM SENIORENRESIDENZ ROSENSTRASSE
Tel. 0911/ 7403-0, Fax 0911/7403-101, fuerth@curanum.de, www.curanum.de

KULTUR  FORUM

Café Restaurant

Terrasse am Fluß

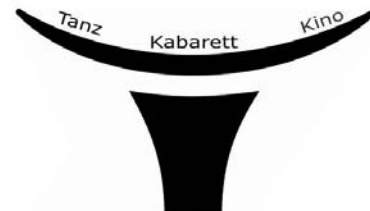
Mittagsbuffet

Kaffee & Kuchen

Feiern aller Art

www.kulturforum.fuerth.de

U-Bahn Stadthalle



Bezirk Mfr, Ortsverband Fürth
Christine Bachmeier – Tel. 71 11 31

Partner
in sozialen
Fragen

*Eine starke Gemeinschaft,
die Sie für Ihre Sorgen und Nöte brauchen*

Wir bieten

Sozialpolitische Interessenvertretung

Rat und Unterstützung im Sozialrecht,

in der Rentenversicherung, in der Rehabilitation,

in der Pflegeversicherung, in der Kriegsopferversorgung

und sozialpolitische Information



Alten- und Pflegeheim
der 1848er Gedächtnisstiftung
Stiftungsstraße 9,
90766 Fürth

Telefon: 0911/7590730

FAX: 0911/7590754

e-mail: info@altenheim-fuerth.de

Ausgezeichnet mit dem



IQD INSTITUT FÜR
QUALITÄTSKENNZEICHNUNG
VON SOZIALEN
DIENSTLEISTUNGEN GmbH

- vollstationäre Pflege - Kurzzeitpflege - Seniorenwohnungen

ecco®

Schuhe

Für
Damen und
Herren

schuhe vom feinsten...


Oehrlein

Fürth, Gustavstraße
Parkplätze im Hof



Naturheilpraxis
Gabriele M. Ott
Heilpraktikerin

Maistr. 11a
90762 Fürth
Tel.: 0911/762346
Mobil: 0170/7909349
www.heilpraktikerin-ott.de

Termine nach
telefonischer
Vereinbarung

- Naturheilverfahren
- Homöopathische
Komplextherapie
- Fußreflexzonen-
therapie nach
Marquardt
- Schmerztherapie
- **Softlaser**therapie

Laserlicht regt kranke Zellen
zur gesunden Ordnung an.

Auch in der Anwendung als
Akupunktur ist das Laserlicht
schmerzfrei und effektiv



Volkshochschule
Fürth gGmbH
Das kommunale Zen-
trum für Bildung und
Weiterbildung

- Computerkurse
für Späteinstei-
ger/innen
 - Sprachkurse für
Ältere
 - Gesundheitskurse
 - Vorträge
 - Gesprächskreise
 - Exkursionen
 - Kunst- und Kul-
turangebote
- Das kostenlose
Programmheft
erscheint jeweils
Ende August und
Ende Januar
Kontakt:
Tel: 0911 974 1700
mail:
info@vhs-fuerth.de
Homepage:
www.vhs-fuerth.de

Für etwas mehr Bequemlichkeit im Alltag!

Gardinenservice • 0911/777772 • Haushaltswäsche

**Abnehmen • Waschen
Reinigen • Aufmachen**

**Wir holen und liefern
Ihre Privatwäsche.**

Reinigung/Wäscherei G. Weisenberger
Nürnberger Str. 34
90762 Fürth • 0911/777772

Netzwerk
Pflege
Fürth

Beratung für
pflegende Angehörige

schweres

*leichter
tragen*



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**



caritas



**Diakonisches Werk
Fürth**

Arbeiterwohlfahrt Fürth: Frau Antje Mayer, Tel. (09 11) 89 10 20 03
Bay. Rotes Kreuz Fürth: Frau Marion Wörnlein, Tel. (09 11) 7 79 81-53
Caritasverband Fürth: Frau Hana Reinhardt, Tel. (09 11) 7 40 50-30/-31
Diakonisches Werk Fürth: Frau Marianne Larose, Tel. (09 11) 7 49 33 23

Die AWO? Was machen die denn?



- Beratung bei Pflege und Betreuung
- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Essen auf Rädern
- Angehörigen-Beratung
- Seniorenclubs und Seniorenreisen
- Seniorenheime
- Selbsthilfegruppen
- Kindererholung und Jugendfreizeiten
- Betreuung psychisch kranker Menschen
- Sozialdienst für Migranten



• und vieles mehr...

Tel. 0911 / 8910-1000

www.awo-fuerth.de ...wir kümmern uns

Seniorenheime:

Grete-Schickedanz-Heim
Fürth, Friedrich-Ebert-Str. 4
Tel.: (09 11) 75 99 76-0
Fax: (09 11) 75 99 76-99



Seniorenheim Willy Bühner
Obrasbach, Stiftsstr. 12
Tel.: (09 11) 96 99 28-0
Fax: (09 11) 96 99 28-99



BRK-Kreisverband Fürth
Henri-Dunant-Str. 11
90762 Fürth

Tel.: (09 11) 77 98 1-0
Fax: (09 11) 77 98 1-38
www.brkfuerth.de



Bayerisches
Rotes
Kreuz

CARITAS-Angebote für SeniorInnen



ZUHAUSE

PFLEGEN
HELFE
BERATEN

Sozialstation

- Ambulanter Pflegedienst
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Beratung
- Gruppenangebote für Demenzerkrankte

Vermittlung weiterer Hilfsdienste

- Kur und Erholung
- Betreuungen
- Trauerarbeit
- Soziale Beratung



74050-0

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Fürth e. V.
im City-Center • Königstr. 112-114 • 90762 Fürth • Tel. 0911 74050-0
e-mail: zentrale@caritas-fuerth.de • Internet: www.caritas-fuerth.de



- Begegnungsstätte für Senioren
- Mobiler Menüdienst
- Betreutes Wohnen in Roßtal
- Pflegeberatung

- Ambulante Pflege in Stadt und Landkreis
- Tagespflege in Fürth und Zirndorf
- Seniorenpflegeheim Gustav-Adolf in Zirndorf
- Senioren- und Pflegeheim Sofienheim in Fürth

Diakonisches Werk Fürth
Haus der Diakonie
Ottostr. 5 • 90762 Fürth



Wir beraten Sie gerne:
Tel. 0911-7493323

Das least sich gut, oder?!



Der Ford Focus



Ambiente, 3-türig

- ☐ 1,4 l Duratec-Motor 59 kW (80 PS)
- ☐ Antiblockierbremssystem (ABS)
- ☐ Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)
- ☐ Front- und Seitenairbags
- ☐ Zentralverriegelung
- ☐ Fensterheber vorn, elektrisch

**FordRaten
Offensive**

ab *
€ 79,-
monatl.

* Bei 36 Monaten Laufzeit und 30 000 km Gesamtlauflistung.
Anzahlung € 2 700,-, zzgl. € 480,- Überführung

** Abbildung zeigt Wunschausstattung

Besser ankommen



Burgfarnbach Hintere Straße 130

Röder Alte Reutstraße 99

Neustadt Rudolf-Diesel-Str. 12

Fürth - Burgfarnbach (09 11) 9 97 50-0

Fürth - Poppenreuth (09 11) 9 79 70-0

Neustadt/Aisch (0 91 61) 88 40-0

- Automobile Kompetenz -

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach 80/1268/EWG: Innerorts 8,7, außerorts 5,4, kombiniert 6,6 l, CO₂-Emission kombiniert 159 g/km)

Stell Dir vor, es gibt keinen Himmel ...

so sang einst John Lennon (Imagine, there's no heaven). Und weiter hieß es in seinem Lied:
„... Keine Hölle unter uns, über uns nur Sterne. Stell Dir all die Leute vor, die jetzt leben.
Stell dir vor, es gäbe keine Länder. ... Nichts für das man tötet oder stirbt. Und auch keine
Religionen. Stell Dir all die Leute vor, die ein Leben in Frieden leben.“



Bund für Geistesfreiheit (bfg) Bayern K.d.ö.R.

Die Vertretung kirchenfreier Menschen!

Sind Sie in keiner Kirche, so sind wir für Sie da!

Sie finden uns in der Alexanderstr. 14 / PF - 90730 Fürth

Tel.: 0911/777 303 • Email: bufigei@bfg-bayern.de • Internet: www.bfg-bayern.de

Not sehen und handeln.



Caritasverband Nürnberg e.V.



Senioren- und Pflegeheim St. Josef

Benno-Mayer-Str. 5

90763 Fürth

Tel: (0911) 75 66 29-0

Fax: (0911) 75 66 29-29

e-mail: seniorenheim-st.josef@caritas-nuernberg.de

homepage: www.caritas-nuernberg.de

80 Wohn- und Pflegeplätze in kleinen, überschaubaren Wohngruppen als neue Wohn- und Lebensform im Alter. Unser Haus ist zertifiziert nach DiCV QuM. Außerdem bieten wir einen öffentlichen Seniorenmittagstisch an.

Für nähere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

DIE ÄLTESTE FÜRTHERIN WIRD

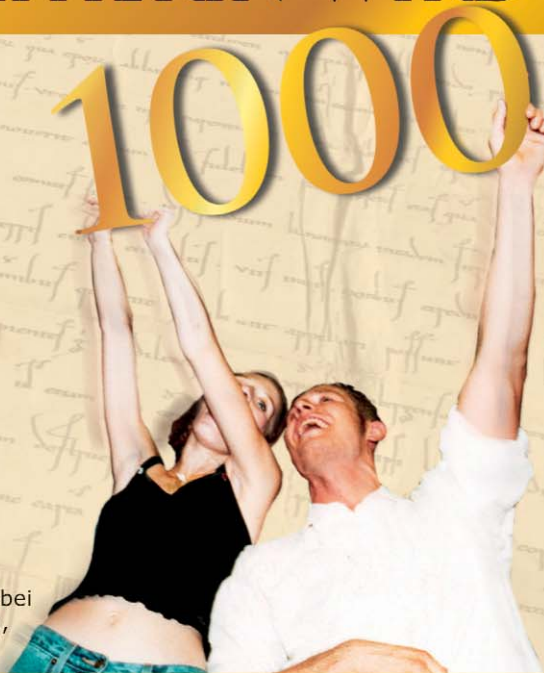
2007 feiert die Stadt Fürth einen runden Geburtstag! Freuen Sie sich auf ein Jahr voller Überraschungen – und feiern Sie mit!



1000 Jahre
Kleeblattstadt
Fürth



Infos unter www.1000-jahre-fuerth.de oder bei der Stadt Fürth, Projektbüro Stadtjubiläum, Tel. 0911 / 974-1218, 2007@fuerth.de



Unsere Hauptpartner



Besonderer Dank der IHK Kulturstiftung der mittelfränkischen Wirtschaft, der Leopold Stiftung, der Nathan Stiftung und dem Sozialwerk Sack.

Medienpartner:



HypoVereinsbank
in Fürth
Blumenstraße 5
Telefon 0911 7402-255

**»Mein ganzes Leben habe ich hart gearbeitet,
um Geld zu verdienen. Jetzt ist es an der
Zeit, dass jemand anders hart arbeitet, um
mein Geld gut anzulegen.«**

www.hvb.de

HypoVereinsbank

Member of



Apotheke Breitscheidstraße

Rezepte für Gesundheit und Wohlbefinden

HAUSGEMACHTE
ARZNEIEN SIND UNSERE
SPEZIALITÄT UND EIN
GESUNDHEITSPUS
IN IHREM ALLTAG.
ZUM BEISPIEL:



**MUSKEL & GELENK
BALSAM:**
KÜHLT UND LINDERT
BESCHWERDEN
MIT MENTHOL,
BEINWELL UND
FRANZBRANNTWEIN.



**BEIN & VENEN
BALSAM:**
KÜHLT UND BELEBT
MÜDE UND SCHWERE
BEINE
MIT ARNIKA, STEINKLEE
& MENTHOL.

Bewährte Hausmittel gegen viele Alltagsbeschwerden gibt's hausgemacht in Ihrer Apotheke Breitscheidstraße. Bestellen Sie unseren Hausspezialitäten-Katalog kostenlos unter 0911 - 77 33 36 oder kommen Sie doch einfach vorbei. Wir beraten Sie gerne!

Apotheke Breitscheidstraße

Rudolf-Breitscheid-Straße 39-41
90762 Fürth

Tel: 0911 - 77 33 36
Fax: 0911 - 77 33 71
Web: www.apo-b.de

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do 8:00 - 18:30 Uhr
Mi & Fr 8:00 - 18:00 Uhr
Samstag 8:30 - 14:00 Uhr